

Motion SP-Fraktion betreffend Sanierung des Verwaltungsgebäudes Zwischenbericht

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Sanierung des Verwaltungsgebäudes umgehend an die Hand zu nehmen und diesbezüglich einen konkreten Zeitplan vorzulegen. Das Projekt soll unter anderem die räumliche Reorganisation und die energetische Sanierung beinhalten. Die Aussenraumgestaltung (Vorplatz inkl. Tramstation) ist ebenfalls in die Überlegungen einzu beziehen.

Begründung:

Das Verwaltungsgebäude repräsentiert auf keine Art und Weise, weder von innen noch von aussen, unsere schöne Gemeinde. Das Gebäude und der Aussenraum wirken nicht einladend und sind nicht kundenfreundlich. Die Räumlichkeiten scheinen nicht effizient genutzt zu werden und die kundenorientierten Dienstleistungen sind über das ganze Gebäude verteilt.

Das Gebäude hat auch vom energetischen Standpunkt gesehen Sanierungsbedarf. Anfang Februar 2010 hat die Gemeinde die BEakom-Vereinbarung unterzeichnet. Damit verpflichtet sich die Gemeinde, ihre eigenen Gebäude mustergültig zu renovieren und zu betreiben. Die Energiekennzahlen für das Verwaltungsgebäude wurden erhoben, mit der Sanierung des Verwaltungsgebäudes kann ohne Zweifel ein wichtiger Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs der gemeindeeigenen Bauten geleistet werden. Das Dach des Verwaltungsgebäudes dürfte für die Nutzung von Solarenergie geeignet sein.

Im Investitionsplan sind bis 2010 Ausgaben für Planungsarbeiten vorgesehen. Ab 2011 sollen nach Auffassung der SP-Fraktion die Projektierungsarbeiten an die Hand genommen und die entsprechenden Beiträge in Budget und Investitionsplan aufgenommen werden.

Mit der umfassenden Sanierung des Verwaltungsgebäudes zeigt der Gemeinderat, dass er es mit der BEakom-Vereinbarung ernst meint und dass ihm ein kundenfreundlicher und umweltgerechter Sitz der Gemeindeverwaltung am Herzen liegt. Indem die Gemeinde in den nächsten Jahren wichtige, grössere Sanierungsarbeiten an die Hand nimmt, leistet sie auch einen Beitrag zur lokalen wirtschaftlichen Wertschöpfung.

Muri bei Bern, 22. Februar 2010

*Matthias Manz, Suzanne Fankhauser, Brügger Yong, Francesca Ruta,
Urs Siegenthaler, Marc Kästli, Beat Schneider, Ramina Wakil,
Marina Graham, Ursula Wenger, Ruth Raaflaub (11)*

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

1. Der Grosse Gemeinderat überwies die Motion an seiner Sitzung vom 22. Juni 2010 mit 24 Ja : 6 Nein bei 2 Enthaltungen.
2. Gestützt auf die vorliegende Bestandesaufnahme des Gebäudes wurden Module definiert, die bei der Sanierung als in sich geschlossene Einheiten behandelt werden können. Es ist dabei vorauszusetzen, dass die Sanierung unter Betrieb vorgenommen wird, da eine Auslagerung einzelner Abteilungen oder Bereiche den Service public zu stark beeinträchtigen und ausserdem die Kosten für eine solche Massnahme zu hoch ausfallen würden.
3. Folgende Module wurden definiert:

Modul A (Energimodul)

- Gebäudehohe Fensterfronten (Korridorverglasungen, 4 Seiten)
- Fensterersatz
- Wärmeverteilung, "intelligente Steuerung"
- Fassade/Gebäudehülle
- Ausbesserungs- und Anpassarbeiten in verschiedenen Arbeitsgattungen

Modul B (Haustechnik 1)

- Sanitäre Anlagen / Installationen
- Lüftungsanlagen
- Ausbesserungs- und Anpassarbeiten in verschiedenen Arbeitsgattungen

Modul C (Sicherheitsmodul)

- Fluchtwege
- Erdbebensicherheit
- Behindertengerechte Liftanlage
- Ausbesserungs- und Anpassarbeiten in verschiedenen Arbeitsgattungen

Modul D (Haustechnik 2, Innenausbau)

- Beleuchtungskörper
- Elektroverteilung, Kommunikationsleitungen
- Aufwertung Empfang
- Malerarbeiten
- Bodenbeläge
- Ausbesserungs- und Anpassarbeiten in verschiedenen Arbeitsgattungen

Im laufenden Jahr wurden bereits verschiedene Sofortmassnahmen wie die Erneuerung der Büroanschriften, zusätzliche Korridorbeleuchtungen, Auffrischung einzelner Büros und kleinere Reparaturen vorgenommen. Ausserdem liegen Offerten für die Installation stationärer Projektionsgeräte (beamer) in den beiden grossen Sitzungszimmern (Attika und Gemeinderat) vor.

4. Als nächstes wird auf der Grundlage eines vorliegenden Baubeschriebs eine Planersubmission durchgeführt. Es ist vorgesehen, Angebote für

die erste Phase der Planungsarbeiten bis und mit Kostenvoranschlag (+/- 10 %) einzuholen. Aus heutiger Sicht ist mit Kosten zwischen CHF 2 und 2,5 Mio. zu rechnen. Sobald der Kostenvoranschlag vorliegt, wird das Parlament eine entsprechende Botschaft und den erforderlichen Objektkredit beraten und Beschluss fassen können. Ziel ist es, dem Parlament die Vorlage anfang nächsten Jahres vorzulegen.

3 ANTRAG

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 18. Juli 2011

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin-Stv.:

Hans-Rudolf Saxer Anni Koch